

8. Die Leiden eines kleinen Königs.

„Ich denke,“ sagt das liebe Gretchen, „ein König geht alle Tage in Sammet und Seide, er kann essen was er will, er darf bei schönem Wetter spazieren fahren, er geht in's Theater und seine Diener müssen ihm Alles herzu holen, was er befiehlt.“

Ja, ja, Gretchen hat zum Theil recht, aber nur zum Theil. Das kluge Gretchen mag einmal einen Blick thun in ein Königsgemach im Jahre 1715.

1715, das ist schon so lange her? Bald 150 Jahr, in denen mancher Tropfen Wasser vom Himmel gefallen auf die arme Muttererde, in denen viele, viele Menschen in verschiedenen Ländern geweint und gelacht haben. 1715 saß ein allerliebsteß Kind von fünf Jahren und einigen Monaten, in Frankreich in einem königlichen Schlosse.

Das Kind war in violettenem Sammet gekleidet,